



THE GREAT
AMERICAN WEST™

In den Fußstapfen der Ureinwohner

11 Tage/10 Nächte

Die Indianerstämme der weiten Prärie, sozusagen die Ureinwohner des Great American West, besiedeln auch heute noch viele Gegenden der Region. Neben namhaften Museen, die es schon länger gab, haben die einzelnen Reservate und Stämme in Zusammenarbeit mit den Kommunen in den letzten Jahren spannende touristische Konzepte entwickelt, um Gäste ihre Kultur und Traditionen näher zu bringen.

Tag 1/2: Denver

Das Denver Art Museum darf sich rühmen eine der weltweit größten Sammlungen von Indianischer Kunst auszustellen - alle Stämme Nordamerikas sind hier vertreten. Daneben gibt es in der Stadt eine vielfältige Auswahl an lokalem indianischem Kunsthandwerk wie Schmuck oder Textilien zu kaufen. Immer im März findet das große Denver Pow Wow statt!

Übernachtung in Denver.

Tag 3/4: Wyoming

Auf der Wind River Reservation in der Nähe von Lander, Wyoming sind die Shoshone und Arapaho Stämme daheim. Mit einem lokalen Guide erleben sie die Naturschönheit aus der Perspektive der Indianer und egal ob Sie in der Bergkette der Wind River Mountains zusammen eine Wandertour machen, Fliegen-Fischen gehen, oder ein Ausritt machen - sie tauchen auf der Tour tief in die Traditionen der Ureinwohner ein.

Übernachtung in Lander oder Thermopolis

Tag 5/6: Montana

Weiter geht es nach Montana - und hier sind seit jeher viele verschiedene Stämme zu Hause: die Assiniboine, die Sioux (oder besser Lakota), die Blackfeet, Chippewa, Cree, die Vereinigten Salish & Kootenai, die Crow, Gros Ventre, die nördlichen Cheyenne und die Little Shell Indianer. Im ganzen Staat ehren State Parks, historisch bedeutsame Routen, National Monuments und viele verschiedene Museen wie auch Veranstaltungen die lokalen Indianerstämme und ersten Einwohner. Anfang Juli, findet bei den Blackfeet in Browing eine der größten Pow Wows im Land statt: die „North American Indian Days“. Die achttägige „Crow Fair“ folgt dann im August im Örtchen Crow Agency in der Nähe von Hardin. Hier ergänzen Rodeos, Paraden und ein Markt mit Kulinarischem und Kunsthandwerk die Trommel- und Tanzwettbewerbe der Festivitäten.

Tag 7/8: North Dakota

Die Native Americans in North Dakota sind die Mandan und Hidatso, die Arikara und die Yanktonai, die Sisseton und Wahpeton, Hunkpap und viele weitere Dakotah und Lakotah Stämme, wie die Pembina, Chippewa, Cree und Metis. Die Mandan, Hidatsa und Arikara Stämme sind seit jeher Farmer entlang des Missouri Flusses. Heute kann man ihre restaurierten Erdhäuser in der Nähe von Mandan, New Town und Standon besichtigen - sie sind einige der ältesten Siedlungen in Nordamerika. Den ganzen Sommer hindurch werden in North Dakota Pow Wows veranstaltet, abschließender Höhepunkt und größtes Event ist der United Tribes Technical College's International Pow Wow am zweiten Septemberwochenende in Bismarck. Viele hunderte Indianische Tänzer und Trommler aus den gesamten USA und Canada, viele davon schon während anderen Pow Wows zu Champions gekührt, treten hier in Wettkämpfen gegen- und miteinander an, um ihre Traditionen zu pflegen.

Übernachtung in Bismarck /Mandan oder New Town

Tag 9/10: South Dakota

In South Dakota gibt es neun verschieden indianische Hoheitsgebiete und Regierungen, sechs davon haben eigene Reservations. South Dakota ist die Heimat von berühmten Häuptlingen und Stammesführern wie Sitting Bull, Crazy Horse, Red Cloud oder Black Elk. Tolle historische Schmuckstücke und Kleidung, kunstvolle Perlenarbeiten und Tongeschirr kann in hunderten Museen und Kunstgalerien im ganzen Staat bewundert werden. Highlights für Besucher sind sicher das Akta Lakota Museum in Chamberlain, das Red Cloud Heritage Center in Pine Ridge und das Tekakwitha Ah Arts Center in Sisseton. Vielleicht möchten Sie auch mal in einem Tipi schlafen, oder Sie entdecken die mysteriösen Badlands mit einem indianischen Führer und lernen alles über die uralten Heilmittelkräuter und Gebräuche. Die Pine Ridge Reservation ist auch der Ort, wo 1890 das grausame Massaker an den Sioux stattfand.

Übernachtung in Wall, Sisseton oder Chamberlain

Day 11: Minneapolis/St. Paul/Bloomington

Reisen von Minneapolis St. Paul wieder zurück nach Deutschland, mit einer der vielen Direktflugverbindungen - oder verbringen Sie noch einige Tage in den schönen Zwillingstädten.

Depart from MSP on any number airlines that have direct international connections.

Powwow Etikette & Umgangsformen

Als Powwow Besucher oder auf Stammesland möchten Sie sich bestimmt angemessen verhalten und den Traditionen und Gebräuche die Sie mitverfolgen, respektvoll gegenüberreten. Im Folgenden finden Sie einige Tipps:

- Bitte beachten Sie die Gesetze in den Reservaten und auf Stammesland. Die Stämme sind souveräne Nationen und haben auch Gesetze und Rechtsbehörden.
- Diskretion ist immer eine gute Verhaltensweise bei PowWows oder anderen zeremoniellen Vorführungen. Alkohol und Drogen sind verboten auf solchen Veranstaltungen, daher bitte auch nichts mitbringen.
- Im Allgemeinen sind Fotos und Videoaufnahmen erlaubt, aber informieren Sie sich bitte noch einmal vor dem Powwow-Besuch.
- Fragen Sie nach Erlaubnis, bevor Sie jemanden außerhalb des Tanzzirkels fotografieren.
- Die Tanzfläche ist heilig; betreten Sie diese nicht, außer Sie werden dazu eingeladen. Es gibt oft Tänze „zwischen den Stämmen“ bei welchen der Zeremonienmeister Zuschauer zum Mittanzen einlädt.
- Viele Powwows bieten keine Sitzmöglichkeiten an. Bringen Sie also einen Campingstuhl oder eine Decke mit und machen Sie es sich bequem!
- Bitte berühren Sie Federschmuck, Felle, Kostüme oder Musikinstrumente nicht ohne vorher um Erlaubnis zu bitten – viele der Gegenstände und Kleidungsstücke bei solchen Zeremonien sind sehr alt, haben eine hohe persönliche oder zeremoniellen Wert.
- Immer dran denken: Lieber einmal zu viel fragen als zu wenig!
- Achtung – es ist nicht erlaubt ohne Erlaubnis der Verantwortlichen auf Stammesland Pflanzen oder Steine oder andere Artefakte mitzunehmen.
- Bitte sehen Sie auch unbedingt davon ab an heiligen Stellen wie Gräbern dort hinterlegte Beigaben, Artefakte, Steine oder ähnliches mitzunehmen!
- Begräbnisse oder Beerdigungsriten anzusprechen gilt bei einigen Stämmen als unschicklich und zeugt von ungenügendem Respekt den Ahnen gegenüber.